

Linkes Seeufer

«Die neue CD ist unsere Bewerbungsunterlage»

Cajun, die Leidenschaft und der Lifestyle der Rüschtliker Musikerin Mimi Schosser, 39, entsprang den Launen der nordamerikanischen Kolonialgeschichte des 18. Jahrhunderts. Am Samstag tauft ihre Band Marc & The Boiled Crawfish ihren dritten Tonträger.

Mit Mireille «Mimi» Schosser sprach Daniel Fischer

Ihre Band Marc & The Boiled Crawfish ist - wie drei der sechs Mitglieder - in Rüschtlikon daheim. Gilt der Prophet im eigenen Land nichts, dass Sie für die Plattentaufe ins Oberland nach Wetzikon ausweichen?

Das trifft für Schweizer Musiker in einigen Sparten noch immer zu, ganz nach dem Motto «was aus der Schweiz stammt, kann nicht gut sein». Dies im Gegensatz zu jenen Künstlern, die aus den Staaten oder England kommen, die gelten etwas. Bezüglich Rüschtlikon ist diese Feststellung zu relativieren. Wir suchten eine Lokalität, die einen feierlichen Rahmen für den Sound und den Anlass bietet, und ein Kollege empfahl mir die Wetziker Scala. Für unsere Tanzmusik ist die Lokalität ohnehin wichtiger als der Spielort.

CDs zu produzieren, lohnt sich heute nicht mehr. Die Künstler legen drauf, erst recht in Minderheitssparten. Wieso tun Sie es dennoch?

Unser Produkt ist nun einmal die Musik - in Form von Konzerten und Tonträgern. Um Konzert- und Festivalauftritte zu erhalten, braucht es Tonträger, die den Veranstaltern zeigen, was wir können. Man kann die CD also eine Bewerbungsunterlage nennen. Sie haben schon Recht: Für eine CD-Produktion zahlt man drauf, erst recht wenn man wie wir auf ein gutes Studio und einen guten Toningenieur achtet. Die kosten 2000 Franken im Tag. Und wir waren eine Woche im Studio.

Warum stellen Sie das Werk nicht wie andere Gruppen zum Gratis-Herunterladen gleich ins Internet?

Weil uns die persönlichen Kontakte zwischen Band, Publikum, Veranstaltern und Medienschaffenden wichtig sind. Wir wollen eine Gesellschaft, in der solche Beziehungen verloren gehen, nicht auch noch fördern.

Verständlich - aber für Sie mit erheblichem Aufwand verbunden.

Das stimmt. Gegenwärtig arbeite ich neben meinem Beruf als Serigräfin anderthalb Tage in der Woche für die Gruppe: Homepage betreuen, Kontakte knüpfen, Briefe versenden, proben mit Band und allein ...

«Marc & The Boiled Crawfish haben sich Cajun und Zydeco mehr als nur angeeignet. Wer sie je live gesehen hat, weiss, dass sie den Esprit dieser Musik verinnerlicht haben», schreibt Kolumnist Bänz Friedli.

Wie verinnerlicht man diesen Esprit? Durch häufige Reisen nach Louisiana. Da kriegt man den Esprit mit, erfährt von der Bevölkerung im Mississippidelta, wie er ihren Lebensinhalt prägt, dass er die Musik, das Kochen



Das Sextett Marc & The Boiled Crawfish. Im Vordergrund stehen die drei Rüschtliker (v. l.) Marc Bachmann, Mimi Schosser und Ernst Grams. Foto: Patrick Gutenberg

und das Gemeinschaftsgefühl umfasst. All das feiern die Leute jedes Wochenende zusammen, jeder bringt sich ein. Bei uns geht man stattdessen heim und schliesst die Tür hinter sich ab. Den Cajun-Style pflegen wir auch in der Band; jeder gilt gleich viel.

Sie leben seit über 20 Jahren mit Bandleader Marc Bachmann zusammen und verstehen Cajun auch als Lebensart. Wie viel Cajun können Sie im Alltag ausleben?

An Äusserlichkeiten wie bei manchen Countryfans kann man diesen Lifestyle nicht erkennen. Cajuns sind 08/15-Amerikaner mit T-Shirt und Baseballcap. Beim Essen ist der Einfluss auf den Alltag dagegen gross. Gumbo, eine Art Basler Mehlsuppe mit Louisiana-Beilagen wie Peperoni, Stangensellerie, Meeresfrüchten oder Huhn, passt perfekt in die kältere Jahreszeit. Oder das berühmte Jambalaya, das der spanischen Paella gleicht. Die Leute schwärmen zudem von meinem Spezialdessert: Louisiana-Bread-and-Butter-Pudding mit Bourbon-Sauce; das ist der

Renner bei unseren Einladungen. Natürlich läuft bei uns immer eine Cajun-CD, und auf www.countryradio.ch präsentieren wir jeden Dienstagabend einen Cajun-Special.

Rüschtlikon - Cajun Music Capital of the rest of the world

Ein Trio vom linken Ufer prägt den Schweizer Cajun-Sound

14 Sing- und Instrumentalstücke aus der Cajun- und Zydeco-Tradition haben Marc & The Boiled Crawfish auf ihrer neuen CD «Mudbug Business» eingespielt. Cajun mit den Leitinstrumenten Akkordeon, Geige und Triangel ist die französisch inspirierte, von weissen Einwanderern im Mississippidelta im US-Staat Louisiana gespielte Tanzmusik. Deren Vorfahren aus Frankreich waren um 1760 nach einem Krieg von den Briten aus ihrer Heimat Akadien (heute Neuschottland in Kanada) vertrieben worden und ins damals französische Louisiana geflohen. Aus der Vermischung mit schwarz-kreolischen Elementen entstand die zweite Spielart, der bluesig-rhythmisch, dafür weniger melodios angehauchte Zydeco. Das berühmteste Lied dieser Gattungen, «My Toot Toot», war vor 25 Jah-

Ihre Zuhörer leben nicht gleichermassen mit. So wird im originalen Cajun-Land immer zur Musik getanzt.

Das Berner Mundart-Urgestein Polo Hofer singt in einem Lied: «Stüel

ewäg, mir bruche Platz für d Bei». Das wünschen wir uns auch. Die Schweizer fragen sich zu sehr: Wieso sollen wir tanzen? Die Cajun-Antwort darauf lautet: Wieso nicht?

Cajun ist nur einer von vielen Zweigen des Blues. Hierzulande sind Sie damit einsam. Vermissen Sie die Vernetzung mit einer Szene?

Die Rolle als Protagonisten ist spannend. Mit unserem Stil passen wir sowohl in ein Jazz-, wie ein Blues- wie in ein Countryfestival. Die Türen stehen uns also weit offen. Mit unserem Nischenprodukt sprechen wir viele Veranstalter an, die ihrem Publikum etwas Unerwartetes bieten wollen.

Und weshalb treten Sie so selten in Ihrem Heimatbezirk auf?

Diese Frage müssen Sie den Veranstaltern stellen.

Plattentaufe am Samstag, 17. Oktober, 21 Uhr, in der Scala, Tössalstrasse 1, Wetzikon-Kempen. Homepage: www.cajun.ch